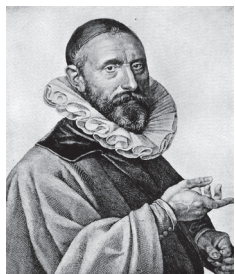


## In die Ferne! Musikalische Stilleben und Seestücke aus den Niederlanden des 17. und 18. Jahrhunderts



Das 17. Jahrhundert gilt in der Geschichte der Niederlande als das Goldene Zeitalter. In dieser Periode gab die Republik der Vereinigten Niederlande auf vielen Gebieten den Ton an: Handel, Seefahrt, Industrie und Handwerk, Malerei und Wissenschaft – überall hier spielte die

Republik international eine wichtige Rolle. In jenen Jahren gab es in den Niederlanden auch renommierte Komponisten, wie Jan Pieterszoon Sweelinck (1562-1621), Jacob van Eyck (ca. 1590-1657), Unico Wilhelm van Wassenaar (1692-1766) und andere. Die historische Kulisse des Zunftsaaus im Haus der Niederlande bietet – nicht nur akustisch – einen ausgezeichneten Raum für Musik jener Jahre. Auf Einladung der Musikschule Nienberge und in Zusammenarbeit mit dem Haus der Niederlande führen Thomas Kügler (Blockflöte), Juliane Gaido-Ankele (Violoncello) und Wolfgang Kostujak (Cembalo) ein vielversprechendes Adventskonzert mit Werken der oben genannten Komponisten auf.

Veranstaltung: Adventskonzert

Zeit: Sonntag, 27. November 2011, 17.00 Uhr

Ort: Haus der Niederlande, Zunftsaaus

## Neue Wege in der Entwicklungszusammenarbeit Die Niederlande und Deutschland im Vergleich

In den Niederlanden und in Deutschland hat es in den vergangenen Jahren eine intensive und zum Teil kontroverse Diskussion über Umfang, Form und Inhalt der Entwicklungshilfe gegeben. Anscheinend hat sich die Bedeutung, die die niederländische und die deutsche Regierung der Entwicklungshilfe beimessen, verringert. Der gegenwärtig in Deutschland für diesen Bereich zuständige Minister plädierte im Wahlkampf des Jahres 2009 noch für eine Abschaffung des Ministeriums, das er nun selbst leitet, und in den Niederlanden ist zum ersten Mal seit den späten sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts kein Minister, sondern le-



Ora International

diglich ein Staatssekretär für Entwicklungshilfe ernannt worden. Hieraus den Schluss zu ziehen, dass die Regierungen in beiden Ländern kein Interesse mehr an der Entwicklungshilfe hätten, ist allerdings unzutreffend. Auch bleibt die Basis für eine einschlägige aktive Politik in beiden Ländern groß. Allerdings werden mehr kritische Fragen nach Effektivität, Nachhaltigkeit und dem Treffen durchdachter Entscheidungen gestellt als früher, wobei auch nationale Wirtschaftsinteressen und nationale Expertise zunehmend eine Rolle spielen. Im Jahr 2010 veröffentlichte der Wetenschappelijke Raad voor het Regeringsbeleid (WRR) in den Niederlanden unter dem Titel *Weniger Anspruch, mehr Ambition. Entwicklungshilfe, die den Unterschied macht* eine kritische Evaluation, in der genau diese Fragen behandelt wurden. Auf der Konferenz, an der niederländische und deutsche Wissenschaftler, Politiker und Vertreter von Entwicklungshilfeorganisationen teilnehmen, sollen die Entwicklungen und Diskussionen der jüngeren Zeit in beiden Ländern mit einander verglichen werden.

Veranstaltung: Tagung  
Zeit: Freitag, 9. Dezember 2011  
Ort: Bezirksregierung Münster, Domplatz 1-3, Saal 1

## Anton Valens – Meester in de hygiëne

Anton Valens studierte Malerei – und malerisches Talent bleibt auch in seinem Debüt als Schriftsteller *Meester in de hygiëne* aus dem Jahr 2004 nicht verborgen. NRC Handelsblad fasste zusammen, worin sich niederländische Literaturkritiker und die gesamte Presse einig waren: „Dieser Band lässt vermuten, dass in den Niederlanden ein neues Doppeltalent entstanden ist. Jemand, der mit Sprache malen kann.“ Grund



Anton Valens  
Meester in de hygiëne  
sugestiva

genug, sich der Übersetzung dieses Buches zu widmen. Das dachte auch Literaturübersetzer Gregor Seferens, der sich in einem Workshop für Studierende der Universitäten Münster (Master Literarisches Übersetzen und Kulturtransfer) und Duisburg-Essen dieser Aufgabe annahm. Im Rahmen einer Lesung aus dem niederländischen Original präsentieren sie zusammen ihre Übersetzungsvorschläge, treten ins Gespräch mit dem Autor und diskutieren über literarisches Übersetzen im Allgemeinen und im Speziellen über Ihre Arbeitserfahrungen zu *Meester in de hygiëne*. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen statt.

Veranstaltung: Lesung

Zeit: Mittwoch, 18. Januar 2012, 20.00 Uhr

Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

## Dr. Anne-Katrin Ebert, Wien

### Radelnde Nationen. Die Geschichte des Fahrrads in Deutschland und den Niederlanden bis 1940



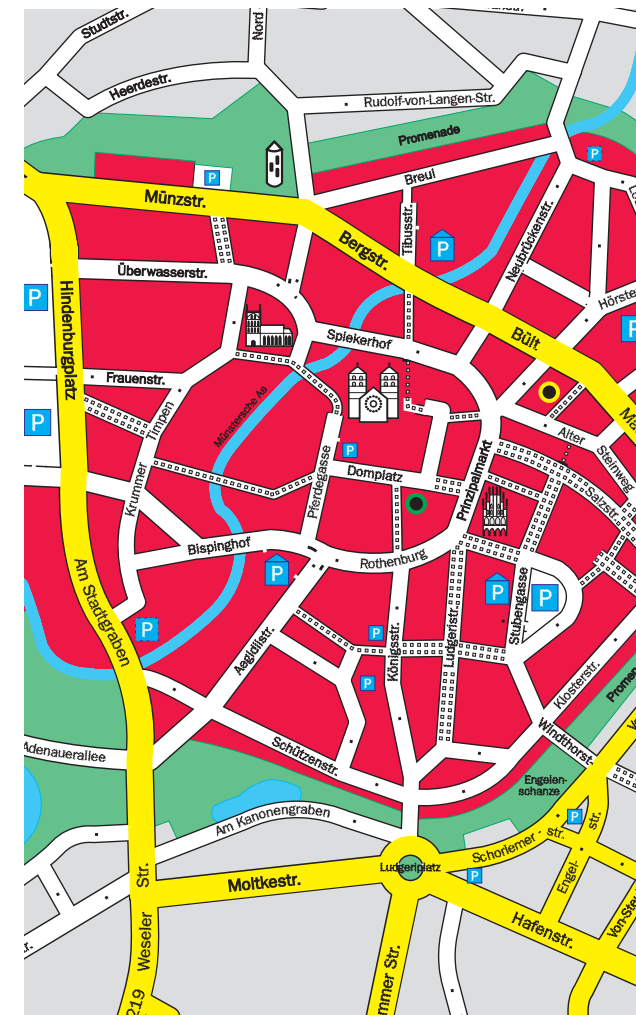
Die Niederlande sind ein Fahrradland, Deutschland gilt eher als Land der Autobahnen. Wie es dazu kam, schildert Anne-Katrin Ebert in ihrer reichhaltigen Konsum- und Kulturgeschichte des Fahrrads. Mit dem Gebrauch des Fahrrads verband sich eine Fülle von Identitätskonstruktionen und sozialen Unterscheidungsmechanismen. Der

menschliche Körper, das Verhältnis zwischen Männern und Frauen, Bürgerlichkeit und Arbeiterschaft sowie deutsche und niederländische Identität – das alles wurde auf und mit dem Fahrrad ‚erfahren‘. Am Ende zeigt sich, dass das unterschiedliche Verhältnis zum „Drahtesel“ in Deutschland und den Niederlanden vor allem mit den jeweiligen politischen Überzeugungen und gesellschaftlichen Konstellationen zu tun hat und weniger mit den landschaftlichen Gegebenheiten in beiden Ländern.

Veranstaltung: Buchpräsentation

Zeit: Mittwoch, 1. Februar 2012, 18.00 Uhr

Ort: Haus der Niederlande, Raum 1.05



● Haus der Niederlande

● Bezirksregierung Münster

Frontbild: sk\_design/fotolia

## Haus der Niederlande im Krameramtshaus

Alter Steinweg 6/7 - 48143 Münster

Tel.: 02 51 - 83 285 13 oder 83 285 11

Fax: 02 51 - 83 285 45 oder 83 285 20

www.HausderNiederlande.de

## › Haus der Niederlande im Krameramtshaus

Veranstaltungen  
Wintersemester 2011/2012



Zentrum für  
Niederlande-Studien



Institut für  
Niederländische  
Philologie

## EmeritusB (Jochen Bläsing) – *Spielungen* *Eine deutsch-niederländische Ferienliebe*



Im Zentrum dieses autobiographisch inspirierten Romans steht die Liebe zwischen einem 19-jährigen Abiturienten aus dem noch halb in Trümmern liegenden Berlin und Annemieke, der Tochter eines vermögenden Intellektuellen im niederländischen Aardenhout. Es ist alleine schon aufgrund der räumlichen Distanz eine Beziehung mit haushohen Hindernissen. In dem Buch, das den Zeitraum von den dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts bis nach der deutschen Wiedervereinigung abdeckt, kommen neben der eigentlichen Geschichte einige Highlights zur Sprache, wie das heldenhafte Verhalten zweier niederländischer SS-Leute während des Falls der Stadt Berlin im Jahr 1945 und die späteren freundschaftlichen Kontakte zu Prinz Claus. Eine Besonderheit ist die Zweisprachigkeit: die verschiedenen Kapitel sind funktional, d.h., dort, wo es jeweils auf der Hand liegt, auf Niederländisch, bzw. auf Deutsch geschrieben.

Veranstaltung: Buchpräsentation  
Zeit: Dienstag, 11. Oktober 2011, 20.00 Uhr  
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

## Dr. Peter van Dam, Amsterdam *Staat van verzuiling. Over een Nederlandse mythe*



Wer an niederländische Geschichte denkt, denkt an Versäulung: Katholizismus, Protestantismus, Liberalismus und Sozialismus. Vier kräftige Säulen, die gemeinsam ein Dach tragen, unter dem alles festgelegt ist. Der Historiker Peter van Dam zeigt, dass dieses Bild einen irreführenden Mythos verkörpert. Die Niederlande waren auch früher dynamisch, vielfarbig und oftmals gar nicht so anders, als die benachbarten Länder. In die-

ser provozierenden Erörterung entdeckt der Leser, warum und wie die Versäulungsmetapher unserem Geschichtsbild im Wege steht und aktuelle Debatten trübt. Historiker setzen immer mehr Fragezeichen hinter das Bild von den Niederlanden als vier Säulen mit einem soliden Dach. Außerhalb der Historikerkreise scheint dieses unantastbare Bild der Niederlande als aufgeteiltes, starres und hierarchisch eingerichtetes Land jedoch einfach fortzubestehen. So wird man dank dieses hartnäckigen Mythos der niederländischen Geschichte immer noch nicht gerecht. Peter van Dam zeigt, dass die versäulten Niederlande keine starre Gesellschaft waren, sondern ein dynamisches Land. Auch die Vorstellung, bei dieser Versäulung habe es sich um ein einzigartiges, niederländisches Phänomen gehandelt, wird wiederlegt. Schließlich zeigt er, dass auch die Entsäulung ein Mythos ist: in den sechziger Jahren haben die Niederländer ja nicht radikal mit ihrer Vergangenheit gebrochen. Peter van Dam kommt zu dem Schluss, dass der Versäulungsmythos nicht nur unser Geschichtsbild, sondern auch die Diskussionen über die Zukunft verzerrt hat.

Veranstaltung: Buchpräsentation  
Zeit: Dienstag, 25. Oktober 2011, 20.00 Uhr  
Ort: Haus der Niederlande, Raum 1.05

## Dr. Henk Voskamp Generalkonsul der Niederlande, Düsseldorf *Nachbarland Niederlande: Wandel und Kontinuität im 21. Jahrhundert*



Wie in anderen europäischen Staaten, spürt man auch in den Niederlanden die gesellschaftlichen Effekte demografischer und wirtschaftlicher Globalisierungs- bzw. Internationalisierungsprozesse. Die Attentate auf Pim Fortuyn (2002) und Theo van Gogh (2004) haben in der Gesellschaft Schockwellen ausgelöst. Im Ausland fragt man sich manchmal, was in diesem traditionell als tolerant und weltoffen geltenden Land passiert ist. Auch

in den Niederlanden findet hierüber schon seit längerem eine Debatte statt. Politiker suchen nach Wegen, bei den Bürgern verlorenes Vertrauen wieder zurückzugewinnen, Sozialwissenschaftler reden von grundsätzlichen Veränderungen in der Gesellschaft, viele Bürger suchen nach Formen einer direkten Demokratie. Unterscheiden die Niederlande sich in diesem Bereich tatsächlich von anderen europäischen Staaten? Oder könnte es sein, dass die niederländische Tradition, politische und insbesondere gesellschaftliche Fragen ganz offen zu diskutieren, im Ausland ein falsches Bild hervorgerufen hat, sowohl in der Vergangenheit als auch heute? Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Europa Union Münster.

Veranstaltung: Vortrag  
Zeit: Mittwoch, 9. November 2011, 20.00 Uhr  
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

## *Politiek in Prent 2010*



Seit 1992 organisiert die Stichting Pers & Prent die Ausstellung *Politiek in Prent 2010*. Es handelt sich hierbei um eine jährliche Übersicht über die besten politischen Zeichnungen, die in der niederländischen Presse erschienen sind. Jeder Zeichner darf sechs bis acht Zeichnungen einschicken. Seit 1994 werden alle Einsendungen von einer Jury begutachtet, die den Inktspotprijs für die beste Zeichnung verleiht. Auch gilt das Interesse immer wieder den Arbeiten ausländischer Kollegen. So wurden verschiedentlich Arbeiten der deutschen Zeichner Barbara Henninger, Brigitte Schneider, Sebastian Krüger und Rainer Ehrh gezeigt. Die Ausstellung wurde in der Vergangenheit immer in der Zweiten Kammer der Generalstaaten in Den Haag gezeigt, einem einzigartigen Ort, denn nie zuvor sind irgendwo auf der Welt politische Zeichnungen im Zentrum der politischen Macht ausgestellt worden. Seit einigen Jahren wird die Ausstellung im internationalen Pressezentrum Nieuwspoor in Den Haag eröffnet, womit die Verbindung der

Zeichner zur Presse noch einmal unterstrichen wurde. Wie zuvor präsentiert auch *Politiek in Prent 2010* wieder ein abwechslungsreiches Bild der niederländischen politischen Zeichenkunst. Fünfundzwanzig Zeichner - jeder mit einem eigenen Stil und einer eigenen Auffassung von Humor - zeigen ein unterschiedliches Bild der Innen- und Außenpolitik.

Veranstaltung: Ausstellung  
Zeit: 15. November 2011 – 8. Januar 2012  
Ort: Haus der Niederlande, Zunftsaal

## *Was ist los mit unserer Demokratie? – Wandel der Parteiendemokratie und Populismus in den Niederlanden und Deutschland*

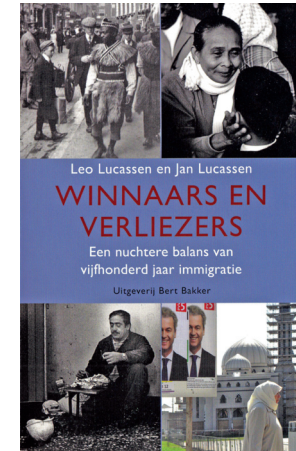


In vielen europäischen Ländern sind die politischen Verhältnisse in den vergangenen Jahren komplizierter geworden – zumeist durch das Aufkommen rechtspopulistischer Parteien und Bewegungen. Die traditionellen Volksparteien stehen zunehmend unter Druck, und vertraute Regierungskombinationen scheinen der Vergangenheit anzugehören. In den Niederlanden regiert seit 2010 ein Minderheitskabinett, das von der rechtspopulistischen Gruppierung von Geert Wilders unterstützt wird. Auch in Deutschland verändert sich das Parteienspektrum, und es entstehen neue Regierungskombinationen. So sucht in Nordrhein-Westfalen die rot-grüne Minderheitsregierung bei verschiedenen Parteien Unterstützung, auch auf der linkspopulistischen Seite. Die Landeszentrale für politische Bildung in Nordrhein-Westfalen will in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Niederlande-Studien in Münster und dem Duitsland Instituut Amsterdam den Hintergründen dieses tiefgreifenden Wandels der Parteiendemokratie ländervergleichend nachgehen. Welche Möglichkeiten bestehen, den Umbruch so zu gestalten, dass die Demokratie keinen Schaden nimmt? Wo liegen Risiken? Welche Chancen

auf eine Vitalisierung der Volksparteien bestehen und wie sind sie zu fördern? Auf dieser Konferenz diskutieren Politiker, Wissenschaftler, Studierende und andere Interessierte aus den Niederlanden und Deutschland über diese aktuellen Fragen.

Veranstaltung: Konferenz  
Zeit: Fr./Sa.: 18./19. November 2011  
Ort: Villa Horion, Johannes-Rau-Platz, Düsseldorf

## Prof. Dr. Leo Lucassen/Prof. Dr. Jan Lucassen *Gewinner und Verlierer. Eine nüchterne Bilanz aus fünfhundert Jahren Immigration*



In den vergangenen Jahren hat sich die Haltung gegenüber Migranten in den Niederlanden stark geändert und ist viel negativer geworden. Besonders die Immigration aus muslimischen Ländern wird von vielen kritisch gesehen. Auch glauben viele, die Integration von Türken, Marokkanern und Antillianern sei misslungen. Dieser düstere Blick auf die heutige Zeit mündet in eine apokalyptische Vision von immer mehr Muslimen in Europa, die womöglich mit den europäischen Normen und Werten abrechnen wollen. Die Migrationshistoriker Leo und Jan Lucassen skizzieren in einer nüchternen Bilanz aus fünfhundert Jahren Immigration ein anderes Bild: sie verdeutlichen, dass die Ansiedlung von Neuankömmlingen zweifellos häufig zu Spannungen geführt hat, dass aber die Ankunft der Migranten der niederländischen Gesellschaft auch immer viel eingebracht hat. Eine relativierende Betrachtung, die im aktuellen polarisierten Klima zu mehr Sachlichkeit und Gelassenheit aufruft.

Veranstaltung: Buchpräsentation  
Zeit: Mittwoch, 23. November 2011, 18.00 Uhr  
Ort: Haus der Niederlande, Raum 1.05